



Bewerbung

um die Trägerschaft für eine neue Kindertageseinrichtung in der Stadt Coesfeld

Inhalt

.....	
Pädagogisches Konzept	2
.....	
Erfahrung als Träger von Kindertageseinrichtungen	3
.....	
Sozialraumbezug / Vernetzung	3
.....	
Öffnungszeiten	4
.....	
Aufnahme besonders förderungsbedürftiger Kinder	5
.....	
Erfahrungen als Investor bzw. mit dem Investorenmodell	5
.....	

Pädagogisches Konzept

Kindertageseinrichtungen haben in unserem Bildungssystem einen hohen Stellenwert. Dabei können Eltern nach § 5 SGB VIII zwischen Einrichtungen und Diensten verschiedener Träger frei wählen. Um Eltern und Kommunen das spezifische Profil einer DRK-Kita näher bringen zu können, ist es wichtig, sich mit den Grundsätzen und Idealen der Rotkreuz-Bewegung auseinanderzusetzen.

Hier ist zentral der Grundsatz der Menschlichkeit zu nennen. Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit und in seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten anerkannt.

Die Grundsätze bilden den Rahmen der pädagogischen Arbeit sowohl mit den Kindern als auch mit den Familien. Grundlage allen pädagogischen Handelns ist es, den Kindern einen Ort des gesunden Aufwachsens zu bieten. Dazu gehört vor allem, dass sich Familien mit ihren Kindern wohlfühlen und sich zugehörig fühlen können.

Die inhaltliche pädagogische Arbeit richtet sich nach der Lebenswirklichkeit der Kinder und deren Familien und greift die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und ihre Themen auf. Dabei werden die Kinder bereits zu einem frühen Zeitpunkt an Entscheidungen, die ihr Leben und das der Kindergruppe betreffen, beteiligt. Partizipation ist für uns selbstverständlich und gelebte Praxis auch wenn sie erst vor nicht allzu langer Zeit formulierter Qualitätsstandard des Bundeskinderschutzgesetzes ist. Das DRK arbeitet schon lange nach dem Prinzip des selbst initiierten und mitbestimmten Lernens.

Wir vertrauen auf das Entwicklungspotential eines jeden Kindes. Die Kinder werden nicht belehrt oder bespielt, sondern das Kind selbst wird zum aktiven Gestalter und Akteur seiner Umwelt. Die Kinder lernen dadurch individuelle und unterschiedliche Auffassungen und Handlungsweisen kennen, sie zu akzeptieren und in Frage zu stellen. Sie lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen und gleichzeitig sich in der Lerngruppe zu positionieren. Außerdem erfahren die Kinder, dass das eigene Verhalten für andere Folgen hat und mit Folgen verantwortungsbewußt in der Gruppe umgegangen werden muss. In diesen Situationen wird besonders bewusst, wie wichtig die DREK-Grundsätze sind, um Kindern die Möglichkeit zu geben, in Gruppensituationen gesellschaftliche Erfahrungen zu machen und diese gemeinsam mit ihnen zu reflektieren.

Das pädagogische Team steht den Kindern dabei als Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer, Berater, Resonanzgeber und Coach zur Seite.

Nähere Informationen zur pädagogischen Arbeit der DRK Einrichtungen finden Sie in folgenden folgenden Broschüren:

- Bildung in DRK-Kindertageseinrichtungen
- Rahmenkonzeption Kindertageseinrichtungen im DRK
- Die Bedeutung der Rotkreuz-Grundsätze für die pädagogische Arbeit in den DRK-Tageseinrichtungen
- Leitbild der DRK-Kindertageseinrichtungen

Die Broschüren, die wir auf Wunsch gerne zur Verfügung stellen, sind auch online verfügbar. (<http://drkcoe.drkcms.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kita.html>)

Erfahrung als Träger von Kindertageseinrichtungen

Der DRK-Ortsverein Coesfeld e. V. engagiert sich in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens und nimmt seit Jahrzehnten seine soziale Verantwortung in der Stadt Coesfeld ernst.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe betreibt der DRK-Ortsverein Coesfeld e. V. seit mehr als 20 Jahren zwei Kindertageseinrichtungen. Ferner bekam der DRK-Ortsverein Coesfeld e. V. den Zuschlag für den Betrieb der geplanten Kindertageseinrichtung mit 4 Gruppen am Kalksbecker Weg/Kleine Heide. Zum Kindergartenjahr 2017/2018 übernahm der DRK-Ortsverein Coesfeld e. V. auch die Trägerschaft für die sog. Interims-Kindertagesstätte an der Osterwicker Straße in Coesfeld mit zwei Gruppen.

Mit dem Rechtsanspruch der 3-jährigen Kinder übernahm der DRK-Ortsverein Coesfeld Verantwortung, reagiert auf gesellschaftliche Entwicklungen und eröffnete nach und nach beide Einrichtungen. Mit der Einrichtung am Buesweg stieg das DRK mit einer sog. kleinen und großen altersgemischten Gruppe schon früh in die Ganztagsbetreuung ein und übernahm mit der Einrichtung am Akazienweg eine Vorreiterrolle mit der Aufnahme behinderter Kinder. Als Vorreiter in der u3-Betreuung reagierte der Ortsverein beim Rechtsanspruch für die unter Dreijährigen und erweiterte die Räumlichkeiten und sein Angebot. Ebenfalls flexibel reagierte der Ortsverein auf die erhöhte Nachfrage von Übermittag-Betreuungsplätzen und auf die Nachfrage bei der gemeinsamen Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern.

Die beiden Einrichtungen am Buesweg und am Akazienweg übernehmen im Verbund die Aufgaben eines zertifizierten Familienzentrums.

Sozialraumbezug / Vernetzung

Jede Kindertageseinrichtung ist auch in sozialräumliche Strukturen eingebunden. Kindertageseinrichtungen befinden sich in städtisch festgelegten Ortsteilen, ggf. auch in städtisch festgelegten Sozialräumen. So ist die Wohnortnähe auch oft eines der Aufnahmekriterien. Dieses Kriterium wird aber auch oft durch andere Aspekte überlagert. Hier spielt auch die Ausrichtung eines Kindergartens eine Rolle.

Erkundungstage sind eine gute Möglichkeit, Kinder im Sinne eines Sozialraumbezugs zu beteiligen. So können verschiedene Institutionen wie Feuerwehr, Polizeirevier, die Zeitungsredaktion etc. aufgesucht werden. Die Kinder können Fragen stellen und Spannendes hinzulernen. Es zeigt sich, dass Kinder, die

dies häufiger tun, weniger Hemmungen haben, Fragen zu stellen und auf andere zuzugehen und insgesamt mehr motiviert sind, Neues zu erkunden.

Eine Ebene der Sozialraumorientierung ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen, die mit Kindern und ihren Familien zu tun haben. Die Kooperation von verschiedenen pädagogischen Einrichtungen (z. B. Kitas, Schulen, Jugendhäuser, Beratungsstellen, Allgemeiner Sozialer Dienst, Beratungs- und Frühförderstellen) ermöglichen es, die Belange der Kindern und Eltern in den Blick nehmen zu können.

Konkret wird der ehrenamtliche Vorstand unterstützt durch den DRK-Kreisverband Coesfeld und den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe. Die Einrichtungen werden engmaschig durch die pädagogische Fachberatung des DRK-Kreisverbandes Coesfeld in ihrer Arbeit unterstützt, beraten und weiterentwickelt. Sie ist Ansprechpartnerin in organisatorischen und pädagogischen Fragen.

Innerhalb des DRK-Kreisverbandes stehen die mehr als 20 Kitas in direktem Austausch. Beispielsweise werden übergreifende Leitungskonferenzen abgehalten, die die Leitungskräfte mit aktuellen Informationen und neuem Fachwissen versorgen. Auch auf der Ebene der Erzieher(innen) gibt es Arbeitskreise zu unterschiedlichen pädagogischen Themen (z. B. Integration, u3-Betreuung, Bildung in Kitas, Flüchtlingsbetreuung).

Weiter verfügt der DRK-Ortsverein über das Angebot eines Familienzentrums im Verbund. Das Familienzentrum bietet den Familien im Sozialraum ein soziales Netzwerk in Coesfeld und übt eine Vermittlungsfunktion aus. Es hält Informationen, offene Beratungsstunden öffentlicher sozialer Stellen, Angebote für Familien und Kindern in Coesfeld vor. Den Familien, speziell neu zugezogenen Familien, soll eine Anlaufstelle in ihrem Wohngebiet geboten werden, bei der sie sämtliche Informationen zu Themen wie Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kindertagespflege sowie Familienbildung und Erziehungspartnerschaft erhalten. Dabei soll das System Familie ganzheitlich oder auch individuell angesprochen werden, unabhängig davon, ob die Familien des Sozialraumes ihre Kinder in einer DRK-Einrichtung des Ortsvereins angemeldet haben. Die geplante Kindertageseinrichtung würde unter unserer Trägerschaft diesem Netzwerk angegliedert werden.

Anzumerken ist, dass beide bestehenden Einrichtungen über langjährige Erfahrungen in der unterkulturellen Arbeit verfügen. Im Laufe der Jahre haben sich Vernetzungen gebildet, die besonders auch Familien mit Migrationshintergrund zu Gute kommen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit auch mit der Flüchtlingsberatung.

Öffnungszeiten

Mögliche Öffnungszeiten der neuen Kindertageseinrichtung werden sich an den Bedürfnissen der Familien und dem Wohl der Kinder orientieren. Das DRK ist bestrebt, im Rahmen der KiBiz-Finanzierung

ein flexibles und bedarfsorientiertes Angebot für Familien vorzuhalten. Jährliche Bedarfsabfragen und Bedarfsberatungen sind in unseren Einrichtungen seit Jahren Standard.

So werden in den bestehenden Einrichtungen des DRK-Ortsvereins flexible Öffnungszeiten vorgehalten. Die gute Zusammenarbeit der Kitas untereinander regelt seit Jahren erfolgreich den Betreuungsbedarfs

Einer noch weitergehenden Flexibilisierung der Öffnungszeiten (z. B. in den Abendstunden) stehen wir offen gegenüber. Einen halbherzigen Einstieg in flexiblere Betreuungszeiten darf es nicht geben. Der Rückhalt in Verwaltung und Politik ist unabdingbar. Natürlich muss auch die Finanzierung gesichert werden.

Aufnahme besonders förderungsbedürftiger Kinder

Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung sowie Kindern mit Migrationshintergrund ist in unseren Einrichtungen eine Selbstverständlichkeit. Seit Beginn unserer Kita-Arbeit betreuen wir Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und aus unterschiedlichen Nationen. Aufgrund der dRK-Grundsätze ist das immer schon eine gelebte Praxis. Kinder lernen von klein auf an, dass es normal ist, verschieden zu sein, jedes Kind Stärken hat und es die Gruppe bereichert. Zur Unterstützung der Teams werden Integrationsfachkräfte eingesetzt, die sich zu Themen wie Inklusion, interkulturelle Zusammenarbeit etc. regelmäßig weiterbilden. Sie nehmen an entsprechenden Arbeitskreisen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und des DRK-Kreisverbandes Coesfeld teil.

Wir wollen auch, dass die Kinder aus Flüchtlingsfamilien von den frühkindlichen Bildungsangeboten in der Kindertagesbetreuung profitieren. Denn der Bereich der frühkindlichen Bildung ist der erste und wichtigste Schritt für eine gelingende Integration und erfolgreiche Bildungsbiographie.

Erfahrungen als Investor bzw. mit dem Investorenmodell

Der DRK-Ortsverein Coesfeld hat als Träger sowohl Erfahrung mit dem Bau einer eigenen Einrichtung (Buesweg) als auch mit dem Investorenmodell (Akazienweg). Bei der geplanten Kindertageseinrichtung

am Kalksbecker Weg/Kleine Heide will der DRK-Ortsverein als Investor auftreten, so dass alle Finanzierungsmodelle bekannt sind.

Viele Kinder verbringen immer früher und immer mehr Zeit in der Kindertageseinrichtung und die Kita ist für sie ein wesentlicher Erlebnis-, Orientierungs- und Erfahrungsraum. Kinder benötigen einen vertrauten Ort, der Ihnen als sichere Basis dient. Kinder brauchen Räume, in denen sie sich ihren eigenen Weg bahnen dürften, Räume, in denen sie ihren eigenen Weg bahnen dürfen, in denen sie ihre eigenen Erfahrungen sammeln können, Raum zum Spielen, Toben, Forschen und Experimentieren, Erzählen, Ausruhen, aus dem Fenster sehen, Staunen, Kuscheln, Malen, Träumen, Tanzen, Singen und Theater spielen. Kinder lernen mit allen Sinnen. Das bedeutet für die Raumgestaltung, dass Farbe, Licht, Akustik und Materialqualitäten die Sinne der Kinder anregen sollen. Gute Räume tragen wesentlich zur Qualität der Arbeit einer Kindertageseinrichtung bei.

Bildung, Erziehung und Betreuung kann also umso besser gelingen, wenn auch baulich bestmögliche Voraussetzungen geschaffen sind. Deshalb wäre es für uns wichtig, Architektinnen und Architekten bei der anspruchsvollen Aufgabe von Anfang an zu unterstützen, damit die vielfältigen bildungspädagogischen Ansprüche beachtet werden. Aber auch die Themen Inklusion und Barrierefreiheit sind weitere Aspekte, und nicht zuletzt gilt es auch, einen angemessenen Arbeitsplatz für Erzieherinnen und Erzieher zu schaffen.

Diese Anforderungen wollen wir beim Neubau einer Kita berücksichtigen und umsetzen. Wir beabsichtigen, eine enge Zusammenarbeit mit einem Investor und Architekten anzustreben, um diese Anforderungen zu erfüllen. Für die Kita ist beabsichtigt, das Bauvorhaben in diesem Sinne durch einen Investor ausführen zu lassen.

Voraussetzung für eine Trägerschaft der neuen Einrichtung ist eine Freistellung der Einrichtungskosten und laufenden Betriebskosten durch gesetzliche und freiwillige Zuschüsse der Stadt, darüber hinaus die Absicherung der Mietkosten für die Laufzeit des Mietvertrages.

Anmerkung

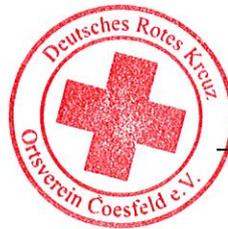
Die Nachfragesituation wird es wohl nicht zulassen, die sog. Interims-Einrichtung im Kreisjugendsportheim mit der Eröffnung der Kindertagesstätte am Kalksbecker Weg/Kleine Heide zu schließen. Die Trägerentscheidung hat also unmittelbar Auswirkungen auf die Betreuungskontinuität für Kinder und Eltern und gewährleistet auch eine Planbarkeit für den Träger. Angesichts der Situation auf dem Stellenmarkt für sozialpädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Erzieher etc.) im Sinne der Vereinbarung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel nach § 26 Abs. 3 Nr. 3 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz -) sind diese Aspekte nicht zu unterschätzen.

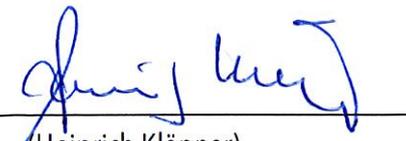
Coesfeld, den 6. Dezember 2017

Für den DRK-Ortsverein Coesfeld e. V.



(Ingo Ochtrup)
2. Vorsitzender





(Heinrich Klöpfer)
Schatzmeister